

Studie: Vitamin D in der Fehlgeburtsprävention

Referenz Samimi M, Foroozanfard F, Amini F, et al. Wirkung einer Vitamin-D-Supplementierung auf unerklärliche rezidivierende Spontanaborte: eine doppelblinde, randomisierte Kontrollstudie. Glob J Health Sci. 2017;9(3):95-102. Studienziel Untersuchung der Auswirkungen einer Vitamin-D-Supplementierung auf unerklärliche rezidivierende Spontanaborte (URSA) Design Doppelblinde, randomisierte Kontrollstudie Teilnehmer Die Ermittler rekrutierten 80 Frauen im Alter von 18 bis 35 Jahren, die zur Schwangerschaftsvorsorge an eine geburtshilfliche und gynäkologische Klinik im Iran überwiesen wurden. Alle Teilnehmerinnen hatten mindestens 2 aufeinanderfolgende oder 3 nicht aufeinanderfolgende spontane Fehlgeburten aus unbekannter Ursache und eine Schwangerschaft durch denselben Partner in allen vergangenen und gegenwärtigen Schwangerschaften erlebt. Die Teilnehmer hatten keine anderen beitragenden …



Referenz

Samimi M, Foroozanfard F, Amini F, et al. Wirkung einer Vitamin-D-Supplementierung auf unerklärliche rezidivierende Spontanaborte: eine doppelblinde, randomisierte Kontrollstudie. *Glob J Health Sci.* 2017;9(3):95-102.

Studienziel

Untersuchung der Auswirkungen einer Vitamin-D-Supplementierung auf unerklärliche rezidivierende Spontanaborte (URSA)

Design

Doppelblinde, randomisierte Kontrollstudie

Teilnehmer

Die Ermittler rekrutierten 80 Frauen im Alter von 18 bis 35 Jahren, die zur Schwangerschaftsvorsorge an eine geburtshilfliche und gynäkologische Klinik im Iran überwiesen wurden. Alle Teilnehmerinnen hatten mindestens 2 aufeinanderfolgende oder 3 nicht aufeinanderfolgende spontane Fehlgeburten aus unbekannter Ursache und eine Schwangerschaft durch denselben Partner in allen vergangenen und gegenwärtigen Schwangerschaften erlebt. Die Teilnehmer hatten keine anderen beitragenden Faktoren, einschließlich Uterusanomalien, Thrombophilie, genetische Erkrankungen, endokrine Störungen, chemische Belastungen am Arbeitsplatz oder Empfindlichkeit/Allergie gegenüber Progesteron oder Vitamin D3.

Studienparameter bewertet

Bei den Patienten wurden die Serum-Vitamin-D- und Interleukin (IL)-23-Spiegel zu Studienbeginn und erneut bei Abschluss der Studie gemessen. Schwangerschaftsverlust wurde zu jedem Zeitpunkt vom Beginn der Studie bis zur 20. Schwangerschaftswoche als Spontanabort betrachtet.

Primäre Ergebnismessungen

Die Inzidenz spontaner Fehlgeburten zu irgendeinem Zeitpunkt zwischen dem Beginn der Studie und der 20.

Schwangerschaftswoche wurde untersucht, ebenso wie die Serumspiegel von IL-23 zu Beginn der Schwangerschaft und erneut zum Zeitpunkt der spontanen Fehlgeburt oder der 20. Schwangerschaftswoche.

Intervention

Die Interventionsgruppe (n=40) erhielt täglich 400 IE Vitamin D3 in Tablettenform. Die Kontrollgruppe (n=40) erhielt ein identisches Placebo ohne D3. Beide Gruppen erhielten 400 mg vaginales Progesteron pro Tag. Die Patientinnen erhielten außerdem mindestens 1 Monat vor der Schwangerschaft Folsäure- und Eisenpräparate.

Wichtige Erkenntnisse

Vor Beginn der Studie lagen die Serum-Vitamin-D-Spiegel bei $11,65 \pm 3,76$ ng/ml in der Interventionsgruppe und $11,53 \pm 2,39$ ng/ml in der Kontrollgruppe ($P=0,86$). Am Ende der Studie hatten sich die Werte auf $13,21 \pm 3,47$ ng/ml bzw. $11,08 \pm 2,76$ ng/ml geändert ($P=0,004$). Vor Beginn der Studie betrugen die IL-23-Spiegel $20,69 \pm 3,01$ pg/ml in der Interventionsgruppe und $21,52 \pm 4,37$ pg/ml in der Kontrollgruppe ($P=0,33$) und am Ende der Studie lagen sie bei $18,4 \pm 3,78$ pg/ml bzw. $23,16 \pm 4,74$ pg/ml (P

Details

Besuchen Sie uns auf: natur.wiki